

KERNPUNKTE

Dreigliederung des sozialen Organismus | Geisteswissenschaft | Zeitgeschehen



*Wenn man 1 Million Männer
mit einem Schwangerschaftstest
mit einer Spezifität von 99% testet,
findet man 10.000
schwängere Männer.
Der Covid-19 Test hat auch
eine Spezifität von 99%*



INHALT

Volksabstimmung vom 27. September 2020 in der Schweiz Béla Szoradi	1
Unterstützung für Assange Dr. Andreas Noll	2
Fassadenkratzer: Epidemische Willkür von nationaler Tragweite Herbert Ludwig	3
Leserbrief zu KERNPUNKTE NO. 10/2020 Elisabeth Winterer	5
Antwort auf Leserbrief Béla Szoradi	5
Leserbrief zu KERNPUNKTE NO. 9/2020 Maja Schmid	6
Maskenpflicht? Maskerade Roland Tüscher	7

Schweiz aktuell

Volksabstimmung vom 27. September 2020 in der Schweiz

Béla Szoradi, Schweiz

Zu dieser integrationspolitisch äusserst bedeutsamen Volksinitiative folgender Kommentar unseres freien redaktionellen Mitarbeiters Béla Szoradi

Über diese Initiative wird äusserst emotional und kontrovers diskutiert. Deshalb hier eine persönliche Einschätzung:

Die *Begrenzungsinitiative* hat eine enorme Bedeutung auf einer Ebene, welche von den vorherrschenden Diskussionen, weder von links noch von ihren Urhebern rechts, kaum berührt werden.

Auf dieser erwähnten Ebene steht das sog. *Rahmenabkommen mit der EU* zur Disposition: Dieses geplante Rahmenabkommen würde die Schweiz in entscheidender Weise institutionell in die EU integrieren, so dass von einer faktischen EU-Mitgliedschaft gesprochen werden müsste. Dies wissen sowohl die Unterhändler der EU, wie auch der Schweizerische Bundesrat. Beide wollen genau diese Integration, aber beide wollen das nicht offen zugeben, weil die Schweizer Stimmbürger in ihrer Mehrheit dagegen sind! Jede Art von Mitgliedschaft in der EU wird seit geraumer Zeit von immer weniger Stimmbürgern unterstützt.

Es ist jetzt die Begrenzungsinitiative, die noch zwischen der Schweiz und diesem Rahmenabkommen steht. Die *Bilateralen Verträge* (deren Teil die Personenfreizügigkeit ist) bieten nämlich der EU viel Drohpotential gegenüber der Bevölkerung der Schweiz (nicht gegenüber dem Bundesrat!), um eine Zustimmung zum Rahmenabkommen zu erzwingen. Als einziges umgekehrtes Drohpotential ist seitens der Schweizer Bevölkerung (nicht des Schweizerischen Bundesrates!) eben die Begrenzungsinitiative geblieben, mit der die Stimmbürger den Bundesrat zwingen können, denjenigen Teil der Bilateralen Verträge zu kündigen, der der EU am wichtigsten ist.

Deshalb der jahrelange Eiertanz um das Rahmenabkommen, das gegenseitige Zuspieren des Balles, die Verzögerungstaktik, das Abwarten etc. bis endlich der Abstimmungstermin der Begrenzungsinitiative vorbei ist, diese abgelehnt ist, so dass das Rahmenabkommen ohne Verhandlungsmacht seitens der